



LIGNE ET COULEUR TRAUM RAUM

Internationale Ausstellung

Traum Raum

**Ligne et Couleur Stuttgart
im 77 gare du nord
14. bis 16. November 2014**

2 Künstlerhaus 77 gare du nord

Miriam Schubach, Gast

„au bout du jardin“

Ein Film von Miriam Schubach
Kostümbild Christin-Marlen Freyler

Der Kurzfilm „au bout du jardin“ (Am Ende des Gartens) ist eine Adaption des Theaterstücks „Die Stühle“ von Eugène Ionesco. Ein altes Paar, gefangen in der Sinnlosigkeit und Banalität ihres Alltags, scheitert an dem Versuch, an vergangene glückliche Zeiten anzuknüpfen, um der trostlosen Langeweile ihrer Gegenwart zu entfliehen. Erinnerung und Gegenwart verschwimmen zu einer Mischung aus Traum und Realität. Am Ende bleibt er allein mit seinem Koffer voller Erinnerungen, den er mit sich herumträgt wie ein Reisender ohne Ziel.

Miriam Schubach ist Künstlerin im 77 gare du nord



„77 gare du nord“ bedeutet Nordbahnhofstraße 77 und ist dem Namen nach als Referenz an die Pariser Gruppe, Keimzelle von L+C, zu verstehen.

77gdn ist wesentlicher Teil eines Künstlerhauses, gleichermaßen vom Atelier- und Ausstellungsbetrieb gekennzeichnet; in unmittelbarer Nachbarschaft zu den kultigen Wagenhallen des Inneren Nordbahnhofs gelegen. „Ankermieter“ ist der junge Bildhauer-Architekt Markus Gehrig, Präsident von L+C vor Robert Schäfer, der diese Räume letztendlich zum Kristallisationspunkt für die Gruppe gemacht hat. Damit hat L+C erstmals in seiner mittlerweile 55-jährigen Geschichte ein eigenes Domizil künstlerischen Flairs, bohémenartiger Züge.

Architektur tritt zurück – künstlerische Aktivität und Ausstellungsbetrieb gewinnen an Zeit und Raum. Zur Zugehörigkeit zu L+C kommt die Zugehörigkeit zum Ort „77gdn“; die Ateliergemeinschaft und Interaktion mit anderen künstlerischen Disziplinen und Künstlergruppen außerhalb des Zirkels von L+C: Fotografie, Bühne, Kostüm, Design, Events, Aktionen. Raum und Ort sind ein hart erarbeiteter, privat finanzierter Off-Ort bei dem Szenetreff „Wagenhallen“; er schafft Identität.

Das alles bewirkt Dynamik und Innovation; Kontakte entstehen zu anderen Künstlern und Gruppen, die hier kurzfristig mit Ausstellungen den Atelierbetrieb unterbrechen – offen für ein neues Publikum mit anderen Interessenlagen.

Der Bestand ist nur vage gesichert. Stuttgart 21 droht den Ort aus kommerziellen Gründen zu vereinnahmen - schon hat man das über lange Jahre genutzte Atelierhaus in der Nordbahnhofstraße 45 abgerissen; entstehen wird vorwiegend Wohnraum für eine andere soziale Gruppe.

Es findet nun erstmals eine international beschickte Ausstellung von L+C, mehrere Ateliers übergreifend im 77gare du nord, unserem Traumraum, zum gleichnamigen Thema statt.

Ligne et Couleur im

77 gare du nord

Stuttgart, November 2014

L+C der Vorstand

4 Künstlerhaus 77 gare du nord

Erst mit der Platzierung im Kontext, der Verortung der Malerei, ist der Malprozess abgeschlossen.
Jede Malerei findet nur einen Ort der Anwendung.

Hannes Truejen, Gast

Hannes Truejen ist Künstler im 77 gare du nord

„Stroke“
painting placement
applizierte Malerei
(Transfertechnik), 77 gare du nord
Stuttgart / Oktober 2014



Ligne et Couleur 1959 - 2014

Stuttgart, November 2014

Prof. Dr. sc. techn. Steffen Huth

I

L+C, Ligne et Couleur, ist eine Gruppe künstlerisch tätiger Architektinnen und Architekten.

II

Diese sachliche Feststellung steht für vielfältige persönliche Freundschaften und Kontakte, die in der Generationenfolge L+C als lebendige Gemeinschaft erhalten. Ursprung ist eine persönliche französisch-deutsche Freundschaft zwischen Architekten, die 1958 der deutsche Architekt Otto Schenk in Paris (mit)begründet hat. 1959 ist dann das Gründungsjahr der Stuttgarter Gruppe. Als Gründungsmitglieder sind vor allem Otto Schenk, Hans Peter Schmohl und Helmut Adalbert Erdle zu nennen. Die Architekten Schmohl und Erdle sind Absolventen der Stuttgarter Schule, geprägt von den Professoren Bonatz, Schmitthenner und Wetzel. Der Innenarchitekt Schenk hat bei Prof. Pankok in Stuttgart an der Kunstgewerbeschule studiert. Die Satzung der Gruppe als e.V. vom 29.11.1962 ist von Otto Schenk unterschrieben und nennt unter ihrem § 2, Zweck:

„Der Zweck der Vereinigung ist die Pflege der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den französischen und deutschen Architekten, die malen, oder eine andere Kunstrichtung ernsthaft betreiben, die Veranstaltung von gemeinschaftlichen Ausstellungen, zu denen auch Gäste als Aussteller geladen werden können, und die Förderung der Malerei und der sonstigen künstlerischen Betätigung unter den Architekten.“

Damit ist L+C eine private Initiative, die dem offiziellen Staatsakt von De Gaule und Adenauer zur deutsch-französischen Freundschaft voran ging.

III

L+C stand in der einseitig auf Funktionalismus ausgerichteten Nachkriegsmoderne Deutschlands explizit für künstlerisches Gestalten. Gesellschaftliche Verwerfungen, mit den damit verbundenen Auflösungen geschlossener lokaler Kulturkreise, hinzu Bauaufgaben, die zunehmend bundesweit und international auszuschreiben waren, dem vermehrten Zuzug ortsfremder Künstler und Architekten, das alles bewirkte Auflösungstendenzen örtlicher Gruppen und Strukturen. Unbeirrt haben sich Schenk, Schmohl und Erdle mit der Gruppe Ligne et Couleur beispielhaft für Kunst und Kultur entschieden.

Ligne et Couleur 1959 - 2014

IV

Der Architekt Hans Paul Schmohl, Präsident L+C von 1962 – 1973, hat zum Aufbau Stuttgarts mit einer Vielzahl von Bauten beigetragen, von denen zwei Stadtbild prägende, Identität stiftende genannt werden. Das Rathaus entstand 1953-56 zusammen mit dem Architekten Paul Stohrer als Wettbewerbserfolg. Das andere Objekt, das „Hotel am Schlossgarten“, hält dem Vergleich mit der international besetzten Interbau 1956 / 57, Berlin, Hansaviertel, stand. Weniger bekannt ist, dass Hans Paul Schmohl auch als Maler einen guten Namen hatte.

Otto Schenk, 1904 – 1990, wurde ein sehr erfolgreicher Innenarchitekt. Ab den 1960er Jahren war er fast ausschließlich als Maler tätig. Seine Bilder stehen ganz unter dem Einfluss der Erkenntnisse des Stuttgarter Akademieprofessors Adolf Hölzel. Den (Innen)architektennachlass hat Otto Schenk seinen privaten Aufzeichnungen zu Folge 1972 der TU-München übereignet. Bilder Otto Schenks sind u.a. in den Sammlungen Museum und Staatsgalerie Stuttgart erhalten.

Helmut Adalbert Erdle, 1906 bis 1991, war gleichermaßen als Städtebauer, Architekt und als Maler engagiert. Als international wirksamstes Werk ist sein Wettbewerbsbeitrag zur Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche zu werten, dessen zentrale Idee des Erhaltes der Kirchenruine als Denkmal schlussendlich der Wettbewerbsgewinner Egon Eiermann zu übernehmen hatte. Sein autonomes Werk als Maler ist vom Hölzelschüler Max Ackermann beeinflusst, der L+C freundschaftlich verbunden war. Zum Prof. h.c. ernannt, folgte Adalbert Erdle 1973 Hans Peter Schmohl als Präsident der Gruppe, ein Amt, das er bis 1990 ausübte. Sein gesamter Architektennachlass ist seit 1992 im Besitz des süddeutschen Archivs für Architektur und Ingenieurbau an der TU-Karlsruhe hinterlegt und der Forschung zugänglich.

V

Bei den besonderen Begabungen der hier ins Zentrum der Betrachtung gestellten, zumindest in ihrer Generation überregional bekannten Künstler-Architekten Schmohl, Schenk und Erdle stehen das freie künstlerische Werk und das Architektenwerk hoher individueller Qualität in zeittypischen Ausformungen autonom nebeneinander. Es sind unbedingt weitere wesentliche Künstler-Architekten dieses Kreises aus Stuttgart zu nennen, wie Gustav Schleicher, Roland Kiemlen oder Walter Salver mit ihren Freundschaften zu den Künstlern des Hölzelkreises, wie Baumeister, Schlemmer, Ackermann u.a. Die Architekten bei L+C waren in einem breitgefächerten Netzwerk von Kulturschaffenden eingebettet. Es wäre von kunstwissenschaftlichem Interesse zu

Ligne et Couleur 1959 - 2014

vergleichen, wie sich das zeichnerische und malerische Werk namhafter Architekten der folgenden Generation, wie beispielsweise von Hans Kammerer, Günter Behnisch, Arno Lederer u.a., von denen zumindest einige zeitweise als Mitglieder oder Gäste bei L+C Stuttgart mitwirkten, neben dem Architektenwerk behauptet.

VI

Die nächste Generation, unter der Präsidentschaft von Götz Klucker, 1990-2008, konzentrierte sich auf die Vernetzung internationaler Architektengruppen mit künstlerischen Interessenlagen. Das ist traditionell L+C Paris (Präsidentin Martine Delaleuf und Ehrenpräsident Luc Gilbert) mit den gesellschaftlich hoch angesiedelten Ausstellungen im Palais Jardin du Luxembourg unter der Schirmherrschaft des Senatspräsidenten. Die AAA - Associazione Artisti Architetti - Italien; diese wird z. Zt. von der Architektin Lucia Lazzarotto kuratiert und präsiert. Die Gruppe ist besonders in der Region Venedig - Verona - Mailand aktiv. Deren international eingeladene Ausstellungen liegen meist im Zeitfenster der Biennale in Venedig und gerne an historischen Orten mit Künstlerbezug, wie in der Radierwerkstatt Bottega del Tintoretto oder dem Palazzo Pregioni Vecchio. Dann ist die SSAA - Scottish Society of Architect Artists - in Edinburgh (Präsident Richard Jaques) zu nennen, die sehr rege Ausstellungs-aktivitäten entwickelt. Den Ausstellungsorten dieser Gruppen vermag das Rathaus Stuttgart auf Dauer als Ausstellungsort weder in der förmlichen Repräsentation noch im künstlerischen Ambiente entsprechen.

VII

Mit dem Generationenwechsel ändern sich die Prioritäten. L+C Stuttgart arbeitet mit jungen Mitgliedern hin zum Atelierbetrieb, Kunstwerkstatt, Künstlerhaus – ohne die hierarchische Struktur früherer Generationen. Kristallisationspunkt ist das Atelierhaus „77 Gare du Nord“ bei den „Wagenhallen“. Künstlerische Aktivität und Ausstellungsbetrieb gewinnen an Zeit und Raum. Im Atelier Markus Gehrig finden Ausstellungen verschiedener Künstler und Künstlergruppen statt, wahlweise auch die international eingeladenen Ausstellungen von L+C – und lösen das Rathaus Stuttgart als den bisher wesentlichen traditionellen Ausstellungsort ab. Aus den privat finanzierten eigenen Ateliers im Künstlerhaus „77Gare du Nord“ - heraus unterhält die neue Leitungsgruppe von Ligne et Couleur (Robert Schäfer, Steffen Huth, Heinrich Dyckmans) die Kontakte zu gleichgesinnten Gruppen. Die eingangs zitierte Satzung ist nach 55 Jahren immer noch aktuell – jedoch modifiziert und international ausgerichtet im Hinblick auf einen erweiterten Kunst- und Architekturbegriff.

Danilo Aglianò

„Tra Vittorie e Decadenze“

tecnica mista

matite, china e photoshop

50x70cm



Peter Allam

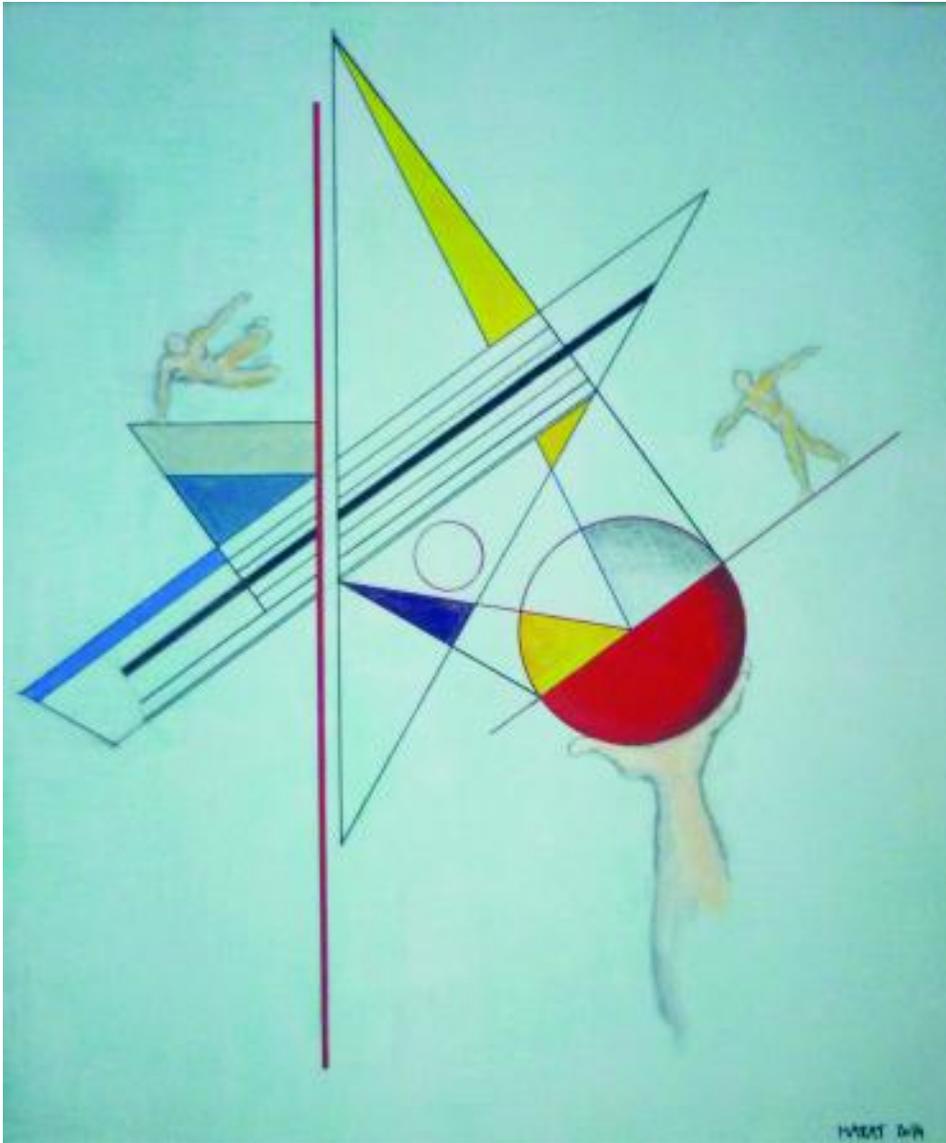
„Storms of the Willy-Wagtail“
(Aboriginal myth)
Acrylic



Bob Anderson

„Dream Stage Design“
Ink & Watercolour
43x33cm





Ligne et Couleur Stuttgart

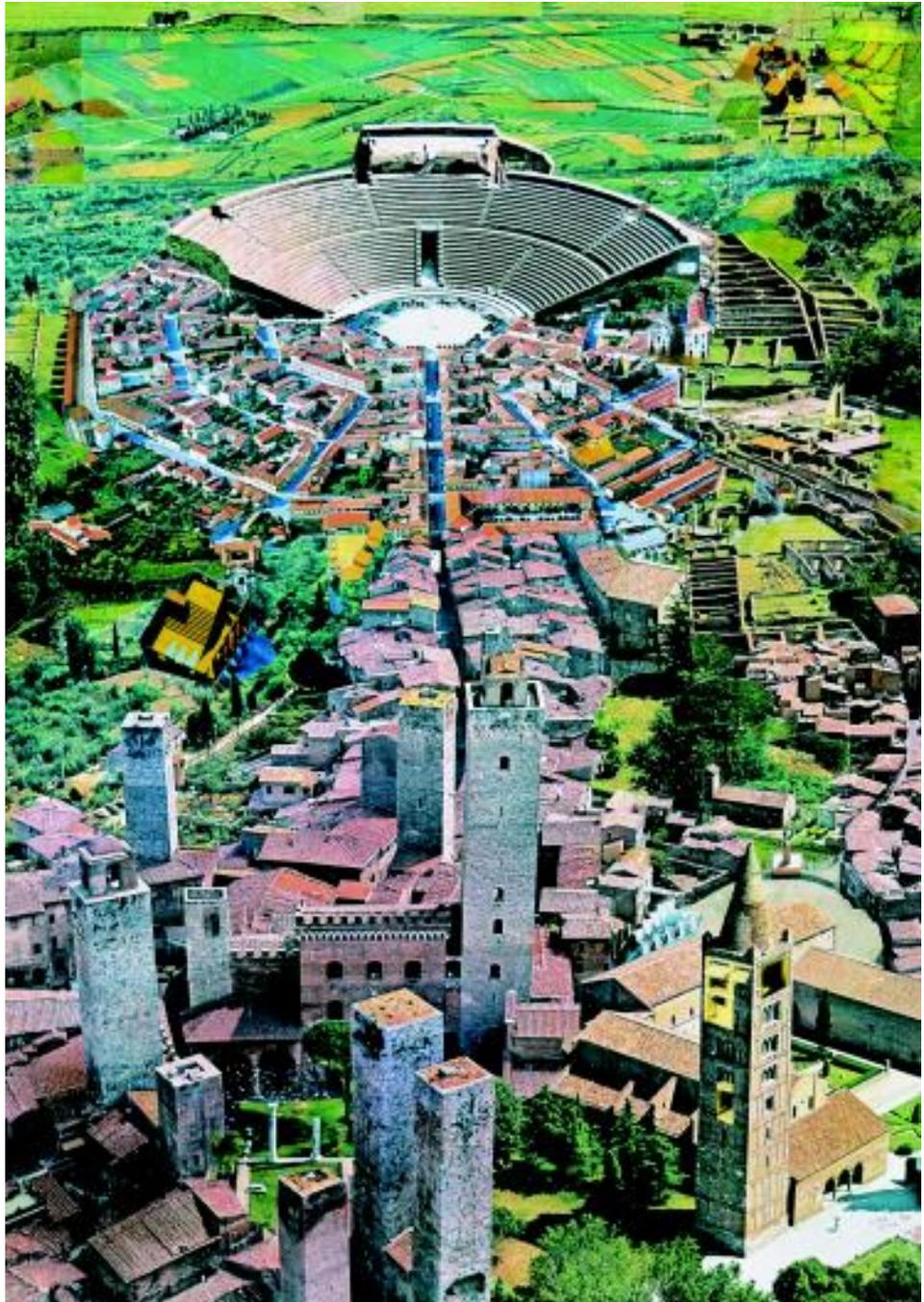
11

Mete Arat

„Balance 1“
Acryl auf Leinwand
50x60cm

Giuseppe Arcidiacono

„Cittá per Gisa“
Collage
50x70cm



Francesco Boccanera

„Zl“
Tecnica Mista
420x680 cm



Ian Stuart Campbell

„Fantasia Scozzesi“
pencil sketch



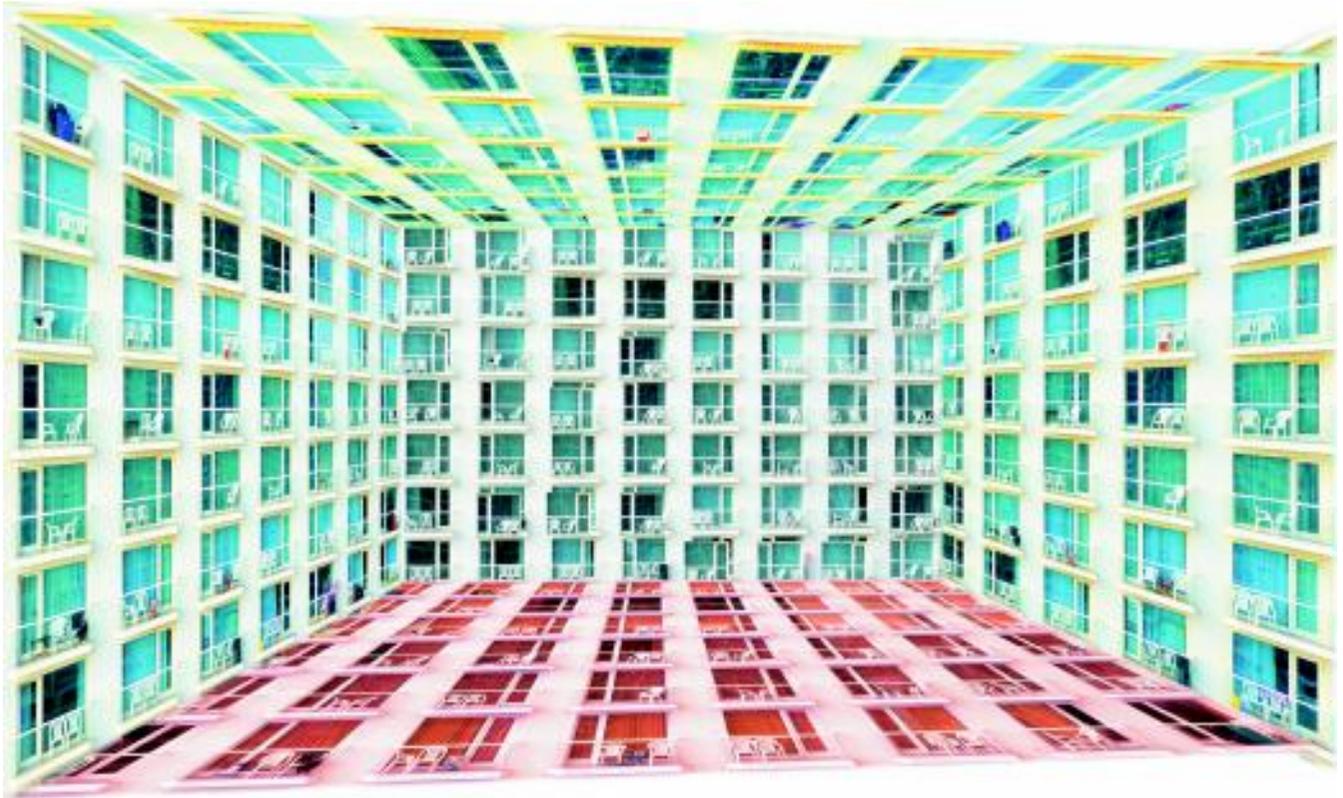
Daniele de Luca

„Schwebende Körper“
Computergraphik
46,7x35cm



Delpech

„Conversation sans parole“
photographie
40x60 cm



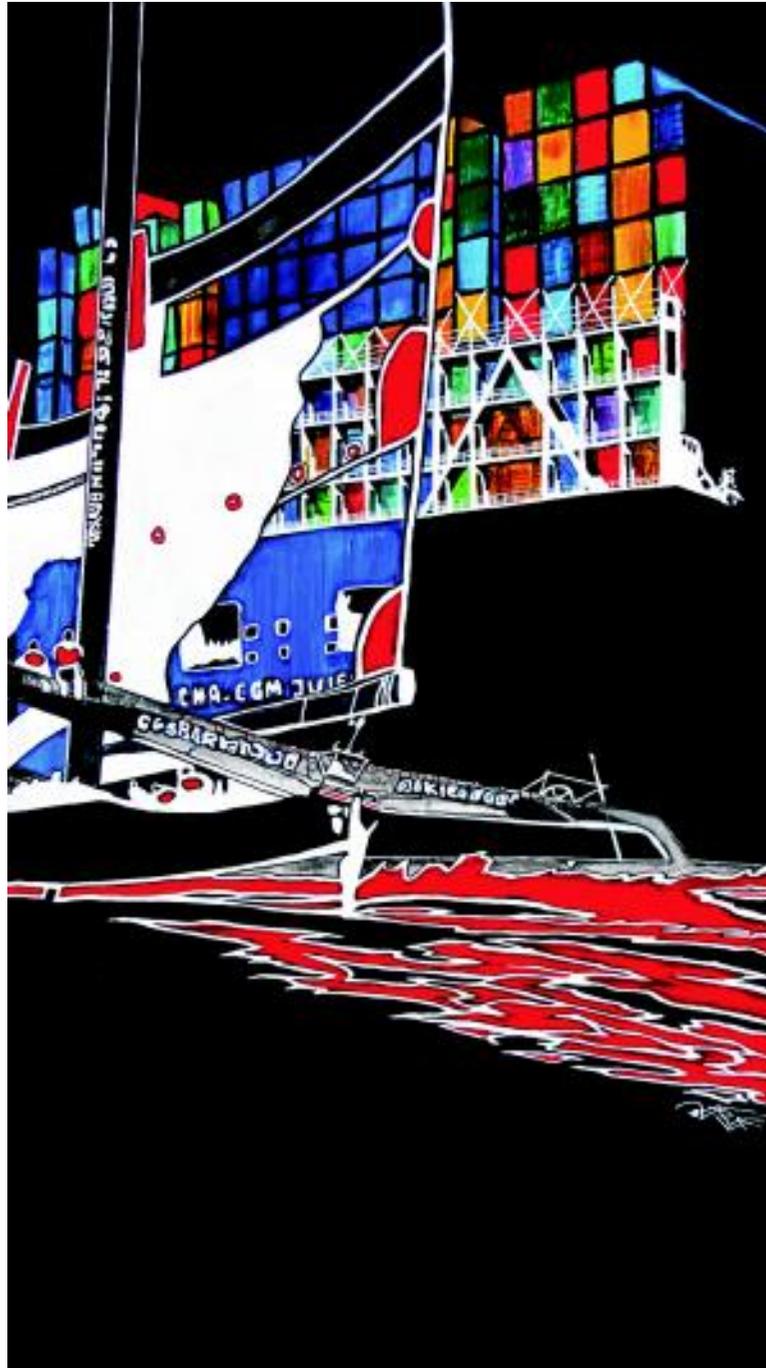


Heinrich Dyckmans

„Baum-Traum-Raum“
Manipuliertes Digitalfoto eines
Metallobjekts - Druck auf Folie
80 x60 cm

Dominique Favreul

„BMW-oracle and Jules Vernes“
Acrylique
on composite pannel wood
40x73 cm



Fero Freymark

„Mein Traumbistro auf der Piazza“
Acryl
125x125cm



Roland Gaden

„Hallucinacion"
Gouache, Incre
50x70cm



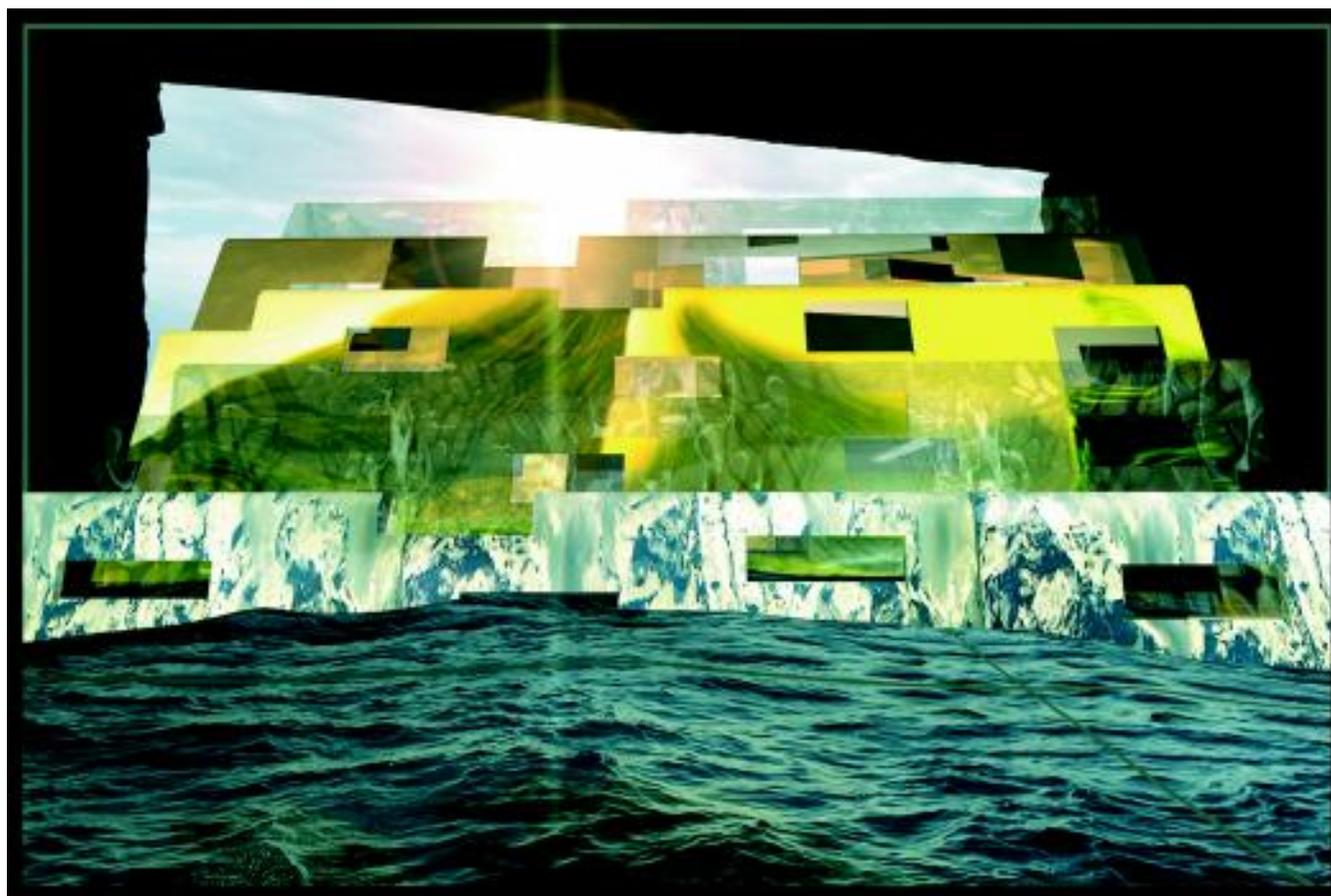
Markus Gehrig

„AlbTraumRaum“
Installation



Hans Jürgen Gier

„Sea-Room“
Foto+Grafik
Druck auf Leinwand
80x120cm



Luc-Regis Gilbert

„Monastère de Monte Aragon“
encre, réhaussé pastels
41x51cm



Gilbert Guillemaut

„rêve d'espace“
coloured inks
35x45cm



Steffen Huth

„Raum und Traum vom Raum II“
Foliendruck und Asche /
Pigment auf Papier
55x70cm



Handwritten text in cursive script, likely the artist's signature and the title of the work.



Handwritten text in cursive script, likely the artist's signature and the title of the work.

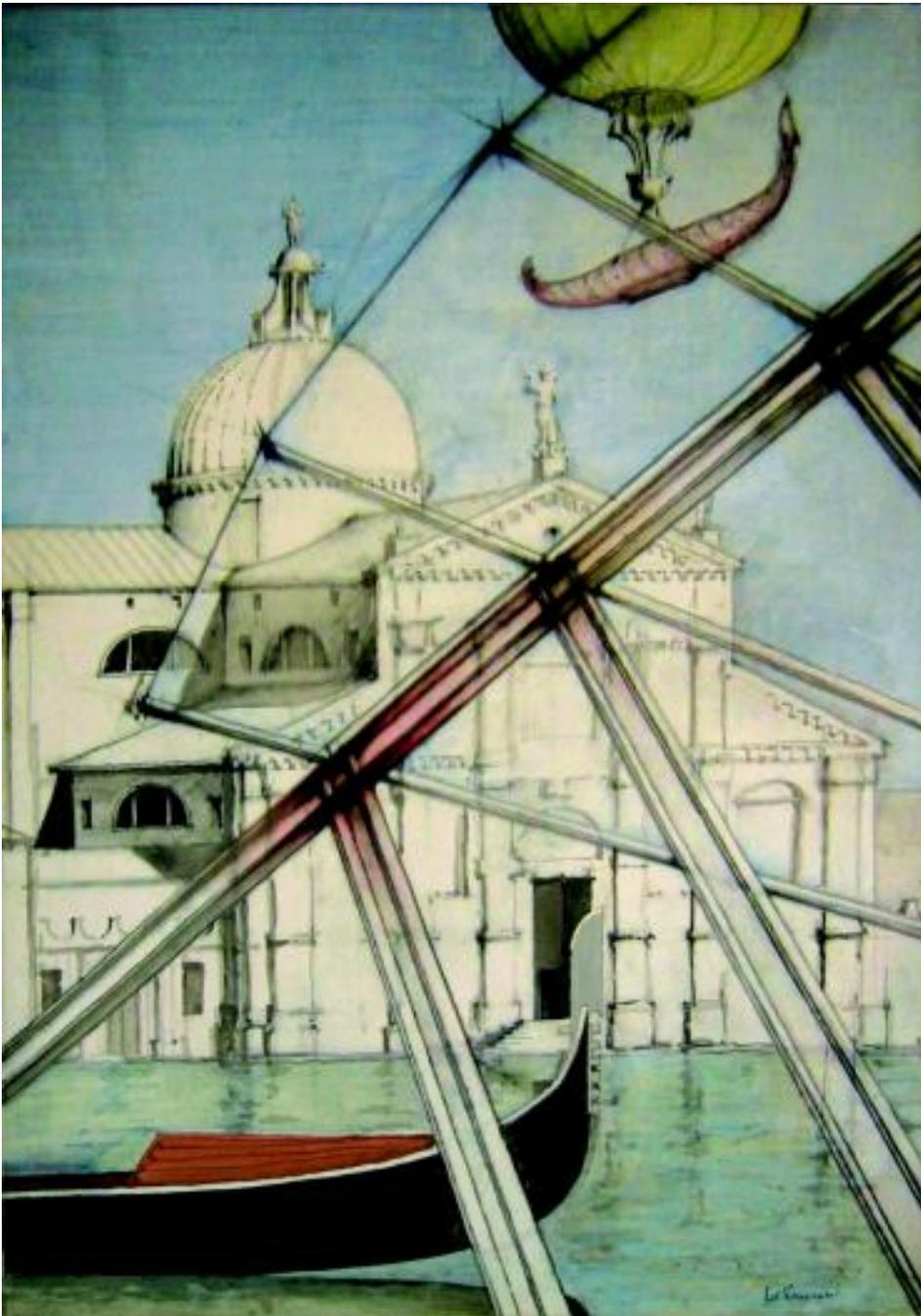
Fabrizia Iacchi

„VERDE“
collage
26x34cm



Leo Roman Jaentschke

„südlich-t“
Mischtechnik
50x70cm



Joxe

„Femme aux poissons“
huile
40x60cm



Götz Klucker

„Traumfantasien 1“
Mischtechnik
40x60cm



Jürgen Lange

„Regalgegner 1“
Tusche-Aquarell
50x70cm



Lucia Lazzarotto

„diari di viaggio“
mista
box 21x32cm



Siegfried Lukas

„Pumeras“ / Provence
Rohrfeder
63x47,5cm



Gabriella Marra

„Sogni/Labirinti della Mente“
incisioni su lamierino
A 20x30cm
B 20x30cm



Giulia Minetti

„ La Dimensione del Sogno“
Photography Fine Art
30x45cm



Gianfranco Missiaja

„Sogniamo spazi per
cacciabombardieri e non per le
nostre città“
Mista su carta a mano
36x68cm

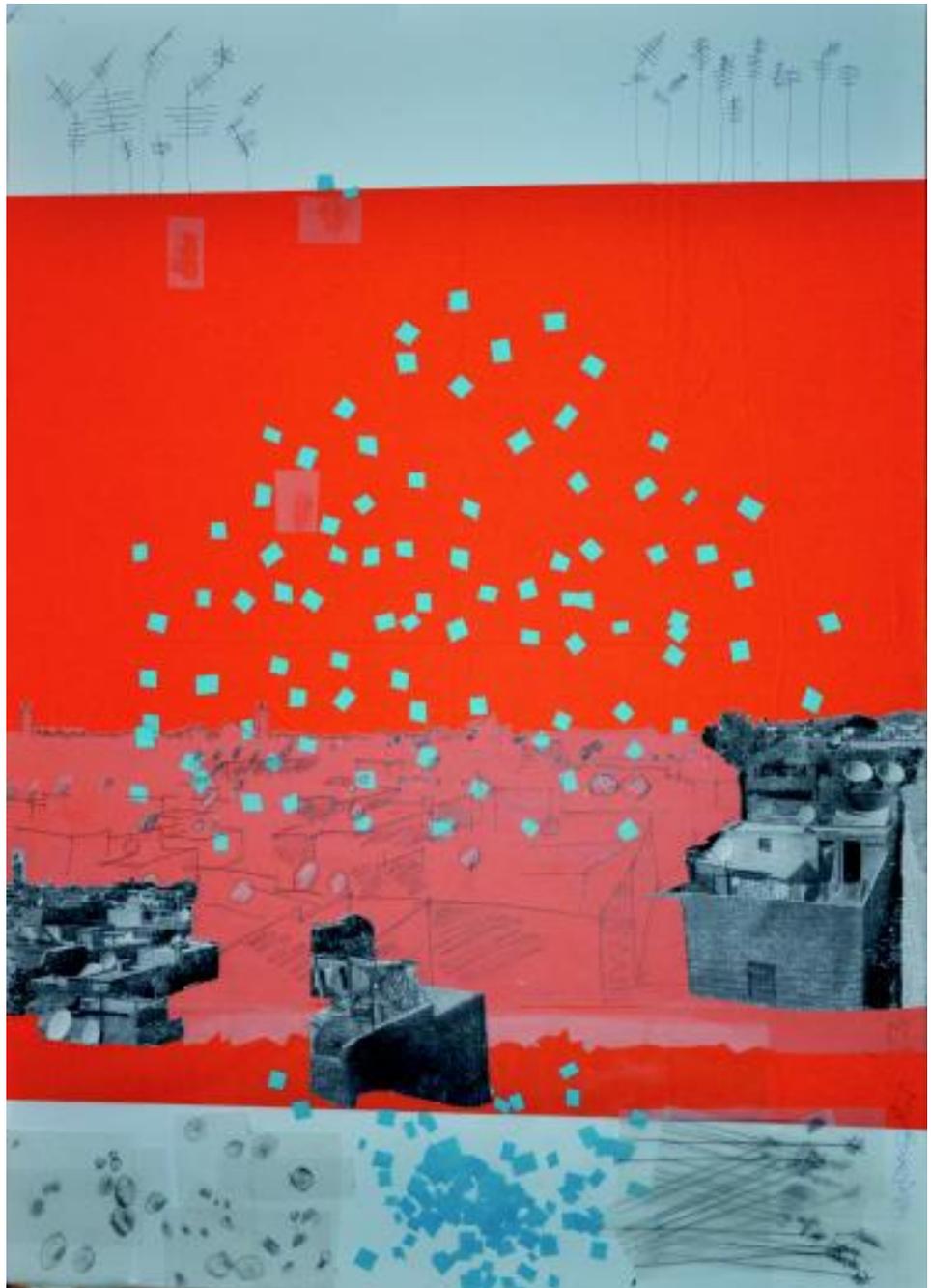


Laura Puglisi

“Accessori Urbani”

Marocco 2006

mista: matita, carta, china



Antonio Ruffino

„Dittico“
Assemblage in ferro di recupero +
acrilico
36x38cm



Robert Schäfer

„Der Träumer“
Öl und Tempera auf Holz
110x180cm



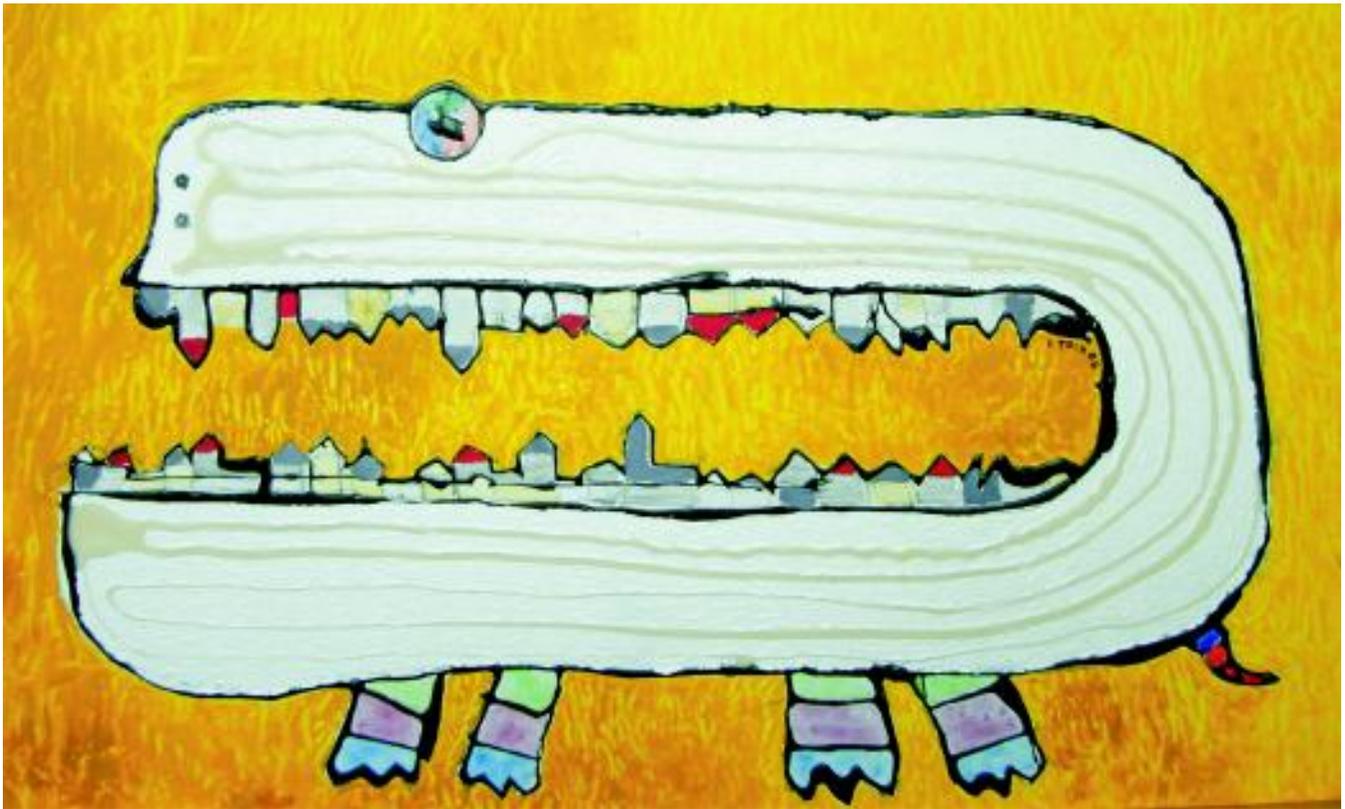
Chris Souter

„Autumnal ambiguity“
Collage –
acrylic,card, imitation gold leaf
30x40cm



Vasile Toch

„The Credit Crunch Dream“
Print on canvas
70 x 50 cm



Uleski

„Quand tu dances“
Acrylique / collage, mixte sur toile
60 x 60 cm



Catherine Winogradoff

„l'apéritif“
huile sur papier
32x34cm



Daniele Zannin

„sogno 1“
foto digitale
40x50cm



Jim Zimmermann

„Barco Oscuro“
Fotomontage 40x50cm
Objekt: Holz, Kamera, Sx70,
Zubehör, Filmdosen, Filme,
Hammerschlaglack
20,5x31cm

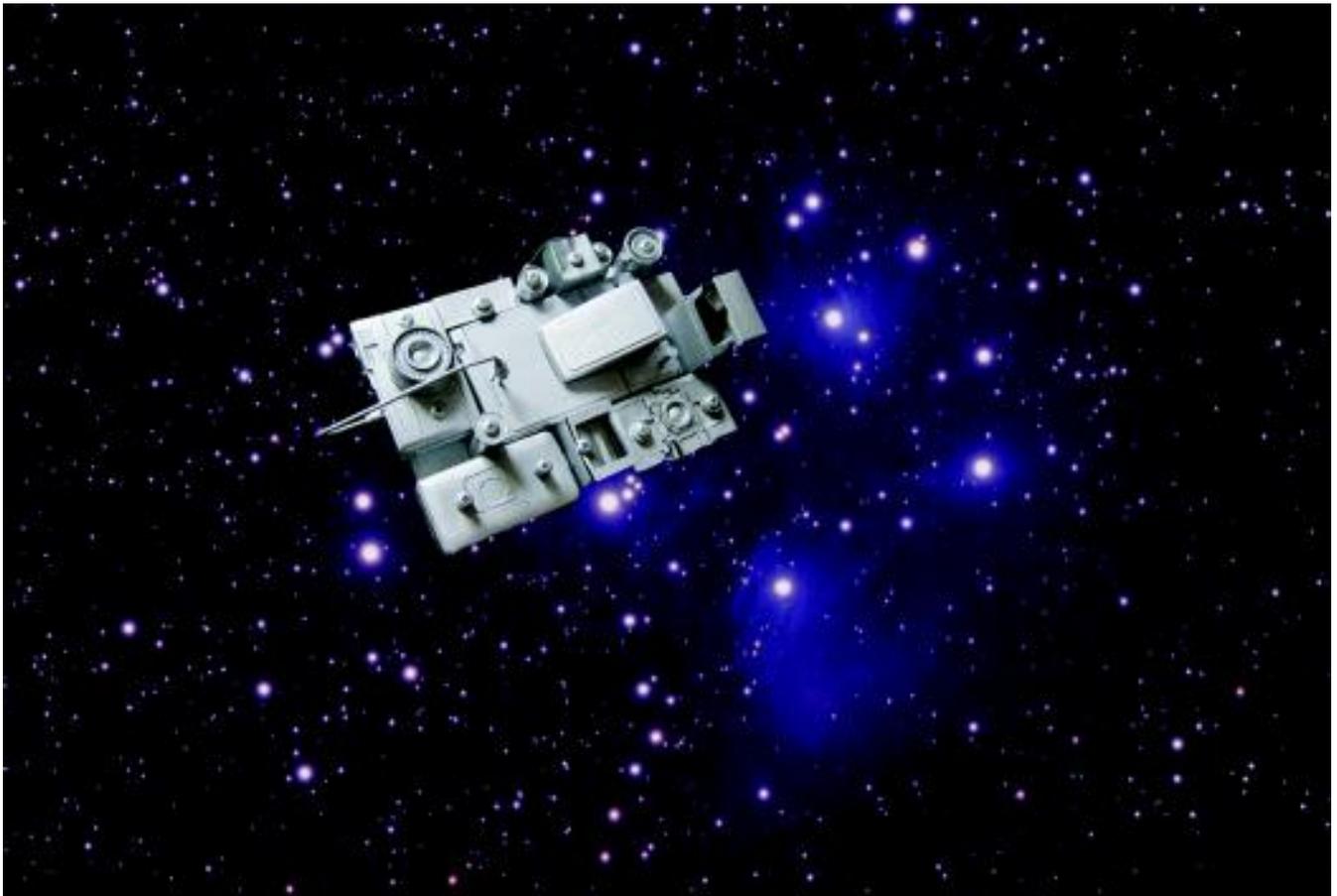




Foto Hans Jürgen Gier

Kontakte

Danilo Agliano / daniloagliano@hotmail.com
Peter Allam / Peter.allam@live.com
Bob Anderson / bobandan@tinyworld.co.uk
Mete Arat / mete.arat@gmx.de
Giuseppe Arcidiacono / giuseppearcidiacono@tiscali.it
Francesco Boccanera / bccfnc@me.com
Ian Stuart Campbell / stuart@trinitygrove.demon.co.uk
Daniele de Luca / deluca.daniele1@gmail.com
Delpech / cdelpesch@noos.fr
Heinrich Dyckmans / Wallstraße 15 71540 Murrhardt
Dominique Favreul / www.dominique-favreul.com
Markus Gehrig / www.markusgehrig.de
Luc-Regis Gilbert / gilbert.luc-regis@orange.fr
Steffen Huth / dr.steffenhuth@freenet.de
Fabrizia Iacci / fabrizia.iacci@libero.it
Leo Roman Jaentschke / 0711-226 655 46
Joxe / francois.joxe@gmail.com
Jürgen Lange / lange-ij@hotmail.de
Lucia Lazzarotto / lucia@lucialazzarotto.it
Siegfried Lukas / 07158 - 4538
Gabriella Marra / ga.bri2@alice.it
Giulia Minetti / giuliaminetti@libero.it
Gianfranco Missiaja / info@venicegallery.it
Laura Puglisi / laura.puglisi1@gmail.com
Antonio Ruffino / antonio.ruffino@tiscali.it
Robert Schäfer / rm_schaefer@yahoo.de
Miriam Schubach / www.miriamschubach.de
Chris Souter / casouter@gmail.com
Vasile Toch / vasiletoch@gmail.com
Hannes Truejen / www.painting-placement.de
Uleski / uleski@yahoo.fr
Catherine Winogradoff / catherine.winogradoff@winogradoff-cs.com
Daniele Zannin / zannin@tiscali.it
Jim Zimmermann / www.fotorosso.de

Impressum

Ligne et Couleur e.V. Stuttgart
c/o 77 gare du nord
Nordbahnhofstraße 77
70191 Stuttgart
www.ligne-et-couleur.de
www.77garedunord.de

Einige Künstler stellen mehrere
Arbeiten aus, in den Katalog wurde
nur ein Werk aufgenommen.

Für die druckbedingten
Farbabweichungen gegenüber dem
Original bitten wir um Verständnis.